

Silbermond

November 1998

Ruhig und fahl leuchtet die Nacht -
es scheint das Leben - wie auch das Herz -
leer und kahl.
Wo gehst Du hin, Wort der Stille ?
Wer gibt Dir, was Du bist ?
Kühl scheint die Nacht, rau und herzlos,
einzig ihr leuchtet
der verlorene Wille.
Seltsam, so scheint das Geschick zu walten
läßt jedes Ziel
Gedanken
verwaschen...
gleich flüssigem Mondlicht
aus Himmelsspalten -
erklimmst Du die Gipfel, erscheint Dir so viel,
und bist doch schon jetzt
und immer am Ziel
am Berg
wie im Tal.